

# AUSSEN WIRTSCHAFT UPDATE GEORGIEN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ISTANBUL  
OKTOBER 2018



Eine Information des  
**AußenwirtschaftsCenters Istanbul**  
 W [wko.at/aussenwirtschaft/tr](http://wko.at/aussenwirtschaft/tr)

**Wirtschaftsdelegierter**  
**Mag. Georg Karabaczek**  
 T +90 212 211 14 76  
 E [istanbul@wko.at](mailto:istanbul@wko.at)  
 W [wko.at/aussenwirtschaft/ge](http://wko.at/aussenwirtschaft/ge)

HEAD OFFICE:  
**Mag. Konstantin Bekos**  
 T +43 5 90 900/4442  
 E [aussenwirtschaft.suedosteuropa@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.suedosteuropa@wko.at)

f [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)  
 t [twitter.com/wko\\_ac\\_ist](https://twitter.com/wko_ac_ist)  
 in [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)  
 YouTube [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)  
 flickr [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)  
 blog [www.austria-ist-ueberall.at](http://www.austria-ist-ueberall.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
**Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:**

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
 Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,  
 Redaktion: Corporate Communication | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,  
 E [aussenwirtschaft.corpcom@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.corpcom@wko.at) | W [wko.at/aussenwirtschaft](http://wko.at/aussenwirtschaft)

## AUSSENWIRTSCHAFT UPDATE Georgien (1. Halbjahr 2018)

- **Georgische Wirtschaft wuchs 2017 um +5,0 %; Prognose 2018: +5,2 %; Inflation stieg auf 6 %**
- **Mamuka Bakhtadze ist seit Ende Juni 2018 neuer Premierminister Georgiens**
- **Georgische Exporte 2017 entwickelten sich positiv; Industrie holte weiter auf**
- **Ausländische Touristen entdecken Georgien neu: 2017 mehr als 7,5 Mio. Ankünfte**
- **Österreichische Exporte 2017 mit Rückgang: EUR 55,3 Mio. (-16,3% gegenüber 2016)**
- **Seit März 2017 EU-Visafreiheitsabkommen für georgische Staatsbürger in Kraft**

### Wirtschaftskennzahlen

	2015	2016	2017	2018 (Prognose)
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD <sup>1</sup>	14,0	14,4	15,2	16,8
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar <sup>2</sup>	9.041	9.479	10.166	10.900
Bevölkerung in Mio. <sup>3</sup>	4,0	3,9	3,9	3,9
Reales Wirtschaftswachstum in % <sup>4</sup>	2,9	2,8	5,0	5,2
Inflationsrate in % <sup>5</sup>	4,0	2,1	6,0	3,0
Arbeitslosenrate in % <sup>6</sup>	14,1	14,0	13,9	13,5
Wechselkurs der Landeswährung (Lari) zu EUR <sup>7</sup>	2,52	2,62	2,83	2,98
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar <sup>8</sup>	3,02	2,87	3,57	4,42
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar <sup>9</sup>	6,97	6,75	7,42	9,09

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:<sup>10</sup> Rang 119

### Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2016	Veränderung 2017 zu 2016	2017	2018/1.Hj
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	66,0	-16,3 %	55,3	27,9 (+8,4 %)
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	2,9	+174,3 %	8,0	6,1 (+46,9 %)
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro <sup>11</sup>	24,0	+10,5 %	21	12 (+/- 0 %)
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro <sup>12</sup>	10,0	+10,0 %	11	6 (+50 %)

Österreichische Direktinvestitionen in Mio. Euro, Stand 2016	49
Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen, Stand 2018:	k.A.
Direktinvestitionen aus GE in Ö, Stand 2018:	k.A.
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus GE, Stand 2018:	k.A.
Zufluss österr. Direktinvestitionen im Jahr 2018 <sup>13</sup> , in Mio. EUR:	5,7

86. Rang

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich, Stand 2017:

<sup>1-6</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit, National Statistics Office of Georgia (GeoStat), National Bank of Georgia

<sup>7</sup>Quelle: National Bank of Georgia, Economist Intelligence Unit

<sup>8-9</sup> Quelle: GeoStat

<sup>10</sup> Quelle: International Monetary Fund World Economic Outlook

<sup>11-12</sup> Quelle: Österreichische Nationalbank

<sup>13</sup> Quelle: National Bank of Georgia, GeoStat

## • 1. Wirtschaftslage

### **BIP-Wachstum** **2017: 5,0 %**

Die georgische Wirtschaft entwickelt sich seit der Revolution im Jahr 2004 mit hohen BIP-Zuwachsraten positiv. Waren die Wachstumsraten in den ersten Jahren nach der Revolution noch zum Teil zweistellig, schwächte sich das Wirtschaftswachstum 2015 und 2016 ab und lag „nur“ unter 3 %. 2017 konnte das Wachstum sich mit 5,0 % aber wieder stabil einpendeln.

### **Wachstumsprognose** **2018: 5,2 %**

Die Ursachen für das zwischenzeitlich geringe Wachstum lagen u.a. in den Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise in Russland sowie in der starken Abwertung der georgischen Währung GEL (Lari). Das höhere Wirtschaftswachstum von 2017 lag vor allem an der lokalen Konsumnachfrage, gesteigerten Exporten sowie den verbesserten Beziehungen zu Russland. Auch neue Tourismusrekorde waren äußerst positiv für die georgische Wirtschaft.

### **Abwertung des georgischen Lari (GEL)**

Der georgische Lari wertete seit 2014 langsam, aber kontinuierlich ab. Die Abwertung geht vorwiegend auf die Rückgänge bei den ausländischen Direktinvestitionen und den Auslandsüberweisungen zurück. Durch die Rezession in Russland und der Abwertung des Rubels kam es zu einem Rückgang von Kapitalflüssen. Da der Rubel 2016 und 2017 einigermaßen stabil blieb, ist auch die Abwertung des Lari gegenüber dem USD etwas verlangsamt und konnte sogar zum Teil gegengesteuert werden. Für 2018 ist sogar ein langsames Erstarren des Lari gegenüber dem USD prognostiziert.

### **Inflation 2016: 2,1 %,** **Inflation 2017: 6,0 %**

Aufgrund der Abwertung des Lari verteuerten sich die Importe, weshalb es zu einem Anstieg bei der Inflationsrate kam. Aufgrund der niedrigen Energiepreise lag die Inflationsrate 2016 bei 2,1 %, wobei die Zinsen 2016 durch die Georgische Nationalbank auf 6,5 % gesenkt wurden. 2017 gab es – vor allem durch das neuerliche Steigen der Energiepreise – erneut eine hohe Inflation von 6,0 %, obwohl das offizielle Inflationsziel von der Nationalbank für die Jahre 2017 und 2018 mit 4 % und 3 % angegeben wurde. Die Prognose für 2018 liegt aber bei 3,0 %, der Leitzins bei aktuell 7,00 %.

### **Zinsen: 7,00 %**

### **Herausstechendes Handelsbilanzdefizit**

Die georgische Außenwirtschaft ist traditionell schwach ausgestaltet und ein Erstarren des Exportsektors in näherer Zukunft ist nicht zu erwarten. Jedoch entwickelten sich die Exporte 2017 auf geringem Niveau positiv und stiegen auf USD 3,6 Mrd. Jedoch stiegen die Importe 2017 ebenso (USD 7,4 Mrd.), womit die Handelsbilanz ein herausstechendes Defizit aufweist. Der Industriesektor ist gering ausgeprägt und eine hohe Energie- und Rohstoffabhängigkeit sowie der herrschende Fachkräftemangel bilden aber eine schlechte Grundlage um das bestehende Außenhandelsdefizit von fast USD 4 Mrd. auszugleichen, das wohl auch in der Zukunft noch weiter anwachsen wird.

### **EU-Länder wichtigste Handelspartner**

Mehr als 50 % der Beschäftigten in Georgien arbeiten in der Landwirtschaft und in diesem Bereich entwickeln sich die Exporte immer besser (Wein, Wasser, landwirtschaftliche Erzeugnisse), Hauptexportgüter sind aber dzt. noch Produkte mit geringer Wertschöpfung: Kupfer, Metalle und gebrauchte Autos. Aber gerade der Weinexport entwickelt sich immer positiver. Hauptzielländer der georgischen Exporte 2017 waren Russland, Aserbaidschan, Türkei, Armenien und Bulgarien, wobei vor allem die wiedererstarkende russische Wirtschaft für die Entwicklung Georgiens ausschlaggebend ist. Nach Russland gehen rund 15 % der georgischen Exporte. In die EU gehen insgesamt rund 24 % der georgischen Exporte (im Vergleich: rund 28 % der Importe kommen aus der EU).

### **Größter ausländischer Investor:**

Der Zufluss ausländischer Direktinvestitionen (ADI) erreichte 2017 mit USD 1,9 Mrd. den bisher höchsten Wert überhaupt, wobei mit USD 465 Mio. der Großteil

**Aserbaidtschan  
40 % der ADI kommen  
aus Europa**

aus Aserbaidtschan kam. Dahinter lagen die Niederlande (USD 357 Mio.), die Türkei (USD 284 Mio.), das Vereinigte Königreich (USD 249 Mio.) und Tschechien (USD 143 Mio.). Rund 40% der ADI kamen aus Europa. Rund ein Viertel der ADI gingen in den Sektor Transport und Kommunikation (25,8 %). Auch der Finanzsektor (16 %), die Bauwirtschaft (14,9 %) und der Sektor Energie (11,8 %) waren für ausländische Investoren interessant.

**Ausländische Touris-  
tenzahlen steigen**

Im Jahr 2017 reisten erstmals mehr als 7,9 Mio. Gäste nach Georgien, eine enorme Steigerung von rund 20 % gegenüber den 6,5 Mio. Ankünften von 2016. Für 2018 wird ein neuer Rekordwert erwartet, wenn nicht der dramatische Skiliftunfall im März 2018 negative Auswirkungen haben sollte. Die meisten Gäste kamen 2017 aus den Nachbarländern Armenien, Aserbaidtschan, Russland, Türkei und Iran. Aber auch bei europäischen Gästen gab es große Zuwächse. Der Großteil der Touristen kam auf dem Landweg an, nur 22,2 % wählten das Flugzeug.

**Tourismusinfrastruktur  
wird weiter ausgebaut**

Der Tourismussektor wird in den kommenden Jahren verstärkt ausgebaut werden, mehrere internationale Hotelketten drängen auf den georgischen Markt – 2017/2018 eröffnen u.a. die ersten Hotels von Crowne Plaza, Rixos, Mercure und Hilton. Vor allem im mittelpreisigen Segment und außerhalb von Tiflis bestehen aber noch zu geringe Kapazitäten.

• **2. Besondere Entwicklungen**

**EU und Georgien rücken  
näher zusammen**

Mit der Ratifizierung des Assoziierungsabkommens mit der EU wurden zahlreiche Reformen in Gang gesetzt, um Georgien „europatauglich“ zu machen. Zur Unterstützung des Reformprozesses kann Georgien auf Mittel aus internationalen Förderprogrammen zurückgreifen, die u.a. den Sektoren Energie, Transport und Infrastruktur zu Gute kommen. Mit der Umsetzung des Freihandelsabkommens (Deep and Comprehensive Free Trade Agreement) wird der Außenhandel mit der EU noch weiter ansteigen. Das bislang gültige Allgemeine Präferenzsystem APS wird durch das DCFTA aufgehoben. Im März 2017 trat nach langen Verhandlungen endlich das Visafreiheitsabkommen für georgische Staatsbürger in Kraft. Eine Einreise in den Schengenraum ist seitdem visumfrei möglich.

**Großer Reformbedarf  
in Georgien**

Um den Standort Georgien in den kommenden Jahren attraktiver machen zu können, sind Reformen vor allem in Bildung und Technologie notwendig. So sind z.B. 50 % der Arbeitskräfte im Landwirtschaftssektor beschäftigt, der Beitrag des Sektors zum BIP ist mit rund 9 % aber vergleichsweise gering. Die schlechte Ausbildung vieler Arbeitskräfte trägt daran ebenso Schuld wie die große Anzahl von kleinen landwirtschaftlichen Betrieben, welche unproduktiv arbeiten. Um die Exportfähigkeit des Landes zu erhöhen, müssen georgische Betriebe auf den neuesten technologischen Standard gebracht werden. Die Eröffnung des ersten Technologieparks für StartUp-Unternehmen in Tiflis war ein wichtiger Schritt dafür.

**Neuer Ministerpräsident  
seit Juli 2018**

Im Herbst 2016 wurden Parlamentswahlen durchgeführt, als deren Folge am 26. November das Parlament die neue Regierung unter dem neuen alten Ministerpräsidenten Giorgi Kvirikashvili in ihrem Amt bestätigte. Die Ausrichtung der Regierung ist dabei jedenfalls pro-westlich und ein EU-Beitritt das erklärte Ziel. Im November 2017 kam es zu ersten Umstrukturierungen, im Juli 2018 wurde dann der bisherige Finanzminister und frühere CEO der staatlichen Eisenbahngesellschaft Georgia Railway, Herr Mamuka Bakhtadze, für das Amt des Premierministers angelobt.

<b>4-Punkte-Aktionsplan der Regierung</b>	Die neue Regierung möchte in der Legislaturperiode die Umsetzung eines 4-Punkte-Aktionsplans vornehmen, der Steuervergünstigungen und Steuervereinfachungen, Investitionen in Infrastruktur, Verwaltungsreformen und eine Umwandlung des Bildungssystems bringen soll. Konkret sollen Wirtschaftsreformen durch geringere Steuersätze, Förderung von Start-up Unternehmen, Reduktion von Verwaltungskosten und eine Pensionsreform Investitionen ankurbeln und die Umwandlung des Bildungssystems vor allem in der höheren Bildung stärker auf den Bedarf am Arbeitsmarkt abstellen und das deutsche Modell der dualen Ausbildung einführen.
<b>Neuaufstellung des Bildungssystems</b>	
<b>Ausbau der Infrastruktur geplant</b>	Raumplanung und Infrastruktur sollen im Fokus stehen, und zu diesem Zweck sollen bis zu 3,5 Mrd. USD in den Ausbau der Auto- und Bahnverbindungen zwischen West- und Ostgeorgien, aber auch in digitaler Technologie und Tourismus investiert werden. Verwaltungsreformen betreffen eine (noch) stärkere Bündelung von Bürgerdienstleistungen.
<b>Außenpolitik bleibt auf EU ausgerichtet.</b>	Im Bereich der Außenpolitik ist mit einer Fortsetzung der pro EU und pro NATO Politik auszugehen und ein Fokus auf die Implementierung des Assoziationsabkommens. Gleichzeitig werden die engen Beziehungen zu den USA ausgebaut und jene zu Russland weiter pragmatisch gefahren. Die Rolle Georgiens als wichtiges Transitland im „New Silk Road Economic Belt“ wird fortgesetzt.

### • 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

<b>Große Schwankungen beim Export nach Georgien</b>	Die Entwicklung des österreichischen Außenhandels ist langfristig positiv, jedoch generell sehr stark von Einzelprojekten abhängig und schwankt daher stark. 2006 lag der Wert der österreichischen Exporte noch bei EUR 26 Mio., zwischenzeitlich (2015) bei fast EUR 70 Mio., 2017 gingen die Exporte wieder auf EUR 55 Mio. zurück. Regelmäßige Lieferungen sind leider noch gering ausgeprägt, das Ausbleiben von Großprojekten macht sich daher bei den Zahlen stark bemerkbar.
<b>Österr. Exporte 2017 rückläufig</b>	Das bilaterale Handelsvolumen ging 2017 gegenüber dem Rekordjahr 2015 sowie 2016 weiter stark zurück: Mit den Exporten von EUR 55,3 Mio. lag Österreich um 16,3 % unter dem Wert von 2016. Bei der Reihung der wichtigsten Exportländer Österreichs liegt Georgien 2017 damit nur auf Rang 85.
<b>Georgien steigerte 2017 Agrarexporte nach Österreich</b>	Bei den Importen aus Georgien gab es 2017 gegenüber 2016 eine enorme Steigerung von fast 174 % zu beobachten, was vor allem auf eine enorme Steigerung bei Agrarprodukten zurückzuführen ist. Aufgrund der schlechten Situation bei der Haselnussernte in vielen anderen Ländern, konnte hier Georgien einspringen und österreichische Lebensmittelhersteller mit Nüssen versorgen (rund EUR 4,5 Mio.) – ein Anteil von über 50 % aller georgischer Exporte. Damit lag Georgien auf Rang 96 bei den Importländern.
<b>Außenhandel im 1. Hj 2018 positiv</b>	Im ersten Halbjahr 2018 entwickelte sich der Außenhandel beider Länder positiv, österreichische Exporte von EUR 27,9 Mio. bedeuten ein Plus von 8,4 %, bei den Importen von EUR 6,1 Mio. bedeutete dies ein Plus von 46,9 %.
<b>DL-Exporte konstant, DL-Importe steigen gegenüber 2016</b>	Die Dienstleistungsexporte der österreichischen Unternehmen blieben im Vergleich zum 1. Halbjahr 2017 im 1. Halbjahr 2018 konstant bei EUR 12 Mio. Allerdings legten die Dienstleistungsimporte im selben Zeitraum um 50 % von EUR 4 Mio. auf EUR 6 Mio. zu.

**Pharmazeutische Erzeugnisse wichtigstes Exportgut aus Österreich**

Die wichtigsten Ausfuhrwaren nach Georgien waren 2017 Pharmazeutische Erzeugnisse mit einem Gesamtvolumen von EUR 19 Mio. (+18 % zu 2016). Danach folgten Produkte der Warengruppe Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mechan. Geräte (8 Mio. Euro, die aber um -44 % gegenüber 2016 zurückgingen). Auf Platz 3 folgten elektrische Maschinen und Apparate (2,5 Mio. EUR) sowie Zubereitungen von Fleisch, Fisch und Schalentieren (2,5 Mio. EUR).

**Nüsse machten 2017 rund 50% der Importe aus**

Nach den Agrarexporten (Warengruppe Zubereitung von Gemüsen, Früchten und anderen Pflanzen) war die zweitgrößte Importgruppe jene der elektrischen Maschinen, Apparate und elektrotechnische Waren (0,9 Mio. EUR und ein Zuwachs von 705 % gegenüber 2016). Auf Platz 3 liegt die Warengruppe Bekleidung und -zubehör, gewirkt oder gestrickt (0,8 Mio. EUR und ein Zuwachs von 50 %). Danach folgen andere konfektionierte Spinnstoffwaren, Altwaren, Lumpen (0,4 Mio. EUR) und Kaffee, Tee, Mate und Gewürze (0,2 Mio. EUR).

**DBA Österreich-Georgien seit 2012 in Kraft**

Im Juni 2012 war das neue Doppelbesteuerungsabkommen Österreich – Georgien unterzeichnet worden, womit das bestehende Abkommen an die OECD Standards angepasst wurde. Das neue DBA stellt für die wachsende Zahl der in Georgien tätigen österreichischen Unternehmen eine bessere Rechtssicherheit dar. Im Zeitraum 1996 bis 2017 haben österreichische Unternehmen insgesamt mehr als USD 300 Mio. in Georgien investiert. Der Zufluss von ADI aus Österreich ging 2017 mit USD 5,6 Mio. im Vergleich zum Vorjahr 2016 (USD 28 Mio.) deutlich zurück. Mit Ende 2016 hatten österreichische Unternehmen einen Bestand von rund EUR 49 Mio. an aktiven ADI in Georgien.

**FDI aus Österreich**

**Österreichische Investments in Georgien**

Österreichische Investitionen wurden bislang vorwiegend in den Sektoren Energie (ILAG: Bau von Wasserkraftwerken; Siemens: Hochspannungsleitungen und Schaltanlagen), und Logistik (Gebrüder Weiss: Logistikzentrum; Hödlmayr: Niederlassung) getätigt. Vor allem im Bereich Wasserkraft sind österreichische Unternehmen führend, wo u.a. Andritz Hydro, Gugler, Kössler, Global Hydro oder Voith in verschiedenen Bereichen eine Vielzahl an Aufträgen gewinnen könnten. Im Endkundenbereich gibt es u.a. Geschäfte von Swarovski oder Orion Leuchten. 2017 wurde eine neue Fruchtverarbeitungsfabrik in Zusammenarbeit mit der Fima Rauch eröffnet.

**Österreichische Unternehmen führend im Bereich Wasserkraft**

**Österreichisches Touristik-Know-how in Georgien**

Mehrere österreichische Unternehmen sind im Tourismussektor tätig. Der Seilbahnspezialist Doppelmayr hat bereits einige Skigebiete mit Anlagen ausgestattet sowie das Funicular in Tiflis geliefert und verfügt seit 2017 über eine eigene Niederlassung. Skidata liefert Zutrittssysteme. Das Flugunternehmen Wucher betreibt an mehreren Orten Heli-Skiing. Die georgische Bergrettung hat eine Ausbildungskooperation für den Alpindienst mit dem österreichischen Bergrettungsdienst abgeschlossen. Im Badeort Batumi an der Schwarzmeerküste haben die Casinos Austria International ein Casino in einem internationalen Hotel eröffnet.

Besonders interessante Sektoren für österreichische Unternehmen sind Bildung, Tourismus (insb. Wintertourismus und die zugehörige Infrastruktur), Energiewirtschaft, Umwelt und Land- und Forstwirtschaft. Auch im Lebensmittelbereich ist die Nachfrage nach hochqualitativen Produkten im Steigen.

**Veranstaltungen der Außenwirtschaft**

Ende November 2018 plant das AußenwirtschaftsCenter Istanbul einen **Austria Showcase zum Thema Tourismus-Infrastruktur und Know-How in Georgien**, in deren Rahmen österreichische Unternehmen B2B-Termine mit georgischen Firmen wahrnehmen können. Weitere Details zu den Veranstaltungen finden Sie auf [wko.at/aussenwirtschaft/ge](http://wko.at/aussenwirtschaft/ge).

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

CORPORATE COMMUNICATION

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

